



## Baustein 2 Einsteigen – Umsteigen – Aussteigen

### Didaktische Perspektive

Die dreigliedrige Abfolge „**Einsteigen – Umsteigen – Aussteigen**“ ist als Bausteinname dem Thema Verkehrsmittelwahl entlehnt. Unter der Perspektive zukunftsfähiger Mobilität erweitert sich die Bedeutung dieser Reihe. Wer die Zukunft als gestaltbar begreift, der verfügt über die Gewissheit, auch bei schwierigen Ausgangslagen, die nötigen Einsichten und Mittel zu haben. Das starke Beharrungsvermögen nicht nachhaltiger Mobilitätsstrukturen und mobilitätsbezogener Verhaltensweisen steht dem zunächst entgegen. Umdenken und Umsteuern erfordern Perspektivwechsel und Haltungsmodifikationen. Unter dieser Zielsetzung stellt das Konzept „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ das Instrumentarium zur Verfügung, um dieses komplexe Themenfeld zu bearbeiten. Im Vordergrund steht der Erwerb von Gestaltungskompetenz: Das Ein-, Um- und Aussteigen ist als stetiger Prozess miteinander verbundener Abläufe zu begreifen.

**Einsteigen** in Denk- und Verhaltensweisen, die das persönliche Mobilitätsverhalten am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung ausrichten.

**Umsteigen** als Bereitschaft und Fähigkeit Mobilität als globalen Komplex zu sehen, zu verstehen sowie alternative Mobilitätsstile abwägen zu können. Die weltweite Wirkung der Mobilität des Einzelnen ist vor dem Hintergrund der Forderung nach globaler Gerechtigkeit und der Geschichte der Mobilitätsentwicklung zu diskutieren. Dies insbesondere in Bezug auf das jeweilige individuelle Maß an Mobilität, das global verantwortbar ist (ökologischer Fußabdruck).

**Aussteigen** impliziert keinesfalls den generellen Verzicht auf tradierte Mobilität. Aussteigen heißt vielmehr, sich von nicht nachhaltigen Lebensstilen und Mobilitätskonzepten zu trennen und auf Zukunftsfähigkeit zu setzen.

Die Erarbeitung dieses Bausteins zielt folgerichtig auf die Beantwortung zukunftsrelevanter Fragen in lokalen wie globalen Kontexten:

- Was kann *ich* mit meinem Mobilitätsverhalten in Bezug auf das Ein-, Um- und Aussteigen tun?
- Welche Wirkungen zieht es nach sich, wenn ich meinen Lebens- und Mobilitätsstil verändere und nachhaltig gestalte?
- In welchen Bereichen der Mobilität kann ich Veränderungen herbeiführen und wie kann ich *andere* motivieren, selbst aktiv zu sein?
- Wie kann sich die (Welt-) Gesellschaft in Richtung einer zukunftsfähigen Mobilität verändern? Welche Rolle kommt mir in diesem Prozess zu?
- Welche positiven Folgen kann ich für mich und andere aufgrund der veränderten Denk- und Handlungsstrukturen erwarten?
- Welche Personen und Institutionen lassen sich identifizieren, die nachhaltige Mobilität befürworten und demzufolge praktizieren? Welche Barrieren gibt es, die dem entgegenstehen könnten?